



Ev.-Luth.
Jakobikirchgemeinde
Dresden

AUF DEM WEG ... von A bis Z ...

Annen-Matthäus

Auferstehung

Paul-Gerhardt

Zion



Oktober – November 2026



Ev.-Luth.
Jakobikirchgemeinde
Dresden

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Wo finde ich was

Gedanken auf dem Weg	3
Gottesdienste	4-7
Aus dem Kirchenvorstand	8
Gemeindeleben	9-11
Die bunten Seiten	12-13
Rund um die Annen- und Matthäuskirche	14-17
Rund um die Auferstehungskirche	18-22
Aus Coschütz und Gittersee	23-25
Rund um die Zionskirche	26-29
Fürbitten	30-31
Adressen/Öffnungszeiten/Kontakte	32-33
Bankverbindungen/Impressum	34
Traugott	35



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

www.jakobikirchgemeinde-dresden.de

**„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das
Joch der Knechtschaft auflegen.“**

Galater 5,1

Manchmal malt der Himmel Bilder. Wer dieses Foto betrachtet, entdeckt vielleicht eine Taube, einen Engel oder einen Feuerflügel. Andere sehen nur eine von der Sonne durchleuchtete Wolke. Gerade das macht ihre Schönheit aus: Sie lässt sich nicht festlegen. Der Wind trägt sie weiter. Sie bleibt frei. Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, ist das große Thema des Apostels Paulus: Die von



Christus gewirkte Freiheit verhilft dazu, über sich hinaus zu denken. Frei wird, wer vergeben kann, wer dem anderen mit Respekt begegnet und Hoffnung statt Angst verbreitet. Paulus spricht von einer Freiheit, die tiefer reicht: der Freiheit, sich nicht von Angst, Schuld oder den Erwartungen anderer bestimmen zu lassen. Gerade heute erleben viele das Gegenteil. Kriege erschüttern die Welt, der Ton wird rauer, Sorgen um die Zukunft nehmen zu. Paulus warnt: Lasst euch nicht wieder in Fesseln legen. Christus hat euch zur Liebe, zur Hoffnung und zur Verantwortung befreit. Die leuchtende Wolke erinnert daran. Sie lässt sich nicht festhalten. So möchte auch Gottes Geist

unser Leben bewegen – als befreiende Kraft. Wer sich von Christus tragen lässt, gewinnt eine Freiheit, die kein Mensch nehmen kann: die Freiheit, aufrecht zu leben, anderen mit offenem Herzen zu begegnen und darauf zu vertrauen, dass Gottes Himmel weiter ist als unsere Sorgen. Möge dieser Blick zum Himmel immer wieder daran

erinnern: Gottes Freiheit beginnt bereits heute – mitten in unserem Leben.



Ihre Pfarrerin
Beatrice Rummel

Gottesdienste

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ - Gal 5,1

	Annen-Matthäus	Auferstehung	Paul-Gerhardt	Zion	
4. Oktober 18. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Lerchner (Annenkirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	10:00 Uhr Familienkirche Team Familienkirche (Coschütz)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	4. Oktober 18. So. nach Trinitatis
11. Oktober 19. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Manzer (Matthäuskirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Brock	11:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Dohndorf (Gittersee)	9:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Dohndorf	11. Oktober 19. So. nach Trinitatis
18. Oktober 20. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Thomas Richter (Annenkirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Müller	11:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Westfeld (Coschütz)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Vetter	18. Oktober 20. So. nach Trinitatis
25. Oktober 21. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großmann (Matthäuskirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel (Gittersee)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	25. Oktober 21. So. nach Trinitatis
31. Oktober Reformationstag	10:00 Uhr Kirchweihfest in der Zionskirche mit Kindergottesdienst & anschließendem Kirchencafé sowie Kreativangeboten Pfarrer Rummel				31. Oktober Reformationstag

Besondere Kollekte*: 18. Oktober: Kirchliche Männerarbeit



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchenmusik



Kirchencafé

* kann für einzelne Gottesdienste geändert werden

„Das Heilige Land - Drei Stimmen, eine Menschheitsfamilie“

Drei Freunde laden am **5. November um 19:00 Uhr** zum Gemeindeabend in die Zionskirche ein. Verbunden sind sie durch ihren gemeinsamen Vorfahren Abraham – dem Urvater des Gottvertrauens: Yuval, ein Israeli jüdischen Glaubens, Lily, eine palästinensische Christin aus Bethlehem und Muhammad, ein muslimischer Palästinenser mit israelischem Pass.

Zahlreiche Perspektiven dieses Landes werden an diesem Abend im Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern thematisiert. Es gibt viel Raum für Fragen bei Kostproben aus der Region wie Oliven und Baklava.

Beatrice Rummel

Spenden für „Weihnachten im Schuhkarton“

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde an der vorweihnachtlichen Geschenk-Aktion. Damit erhalten Kinder weltweit nicht nur liebevoll gepackte Päckchen, sondern hören auch die hoffnungsvolle Botschaft, dass Gott sie liebt. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 244 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht.

Die Jakobikirchgemeinde nimmt Spenden und gepackte Schuhkartons zu den Öffnungszeiten in unseren Pfarrbüros entgegen.

Abgabezeitraum ist **vom 9. bis 16. November**.

Gottesdienste

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.“ - Jes 2,4

	Annen-Matthäus	Auferstehung	Paul-Gerhardt	Zion	
1. November 22. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Lerchner (Annenkirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel (Coschütz)		1. November 22. So. nach Trinitatis
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Manzer (Matthäuskirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel (Gittersee)	17:00 Uhr Bandgottesdienst Pfarrer Rummel	8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Uhr Familienkirche Team Familienkirche (Matthäuskirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel (Coschütz)	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
22. November Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel (Matthäuskirche)	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel 15:00 Uhr Andacht Pfarrer Rummel (Äußerer Plauenscher Friedhof)	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel (Gittersee)	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rummel	22. November Ewigkeitssonntag
29. November 1. Advent	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands in der Auferstehungskirche Pfarrer Rummel, anschließend findet der Adventsmarkt statt.				29. November 1. Advent
6. Dezember 2. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großmann (Annenkirche)	9:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrer Rummel (Coschütz)	16:00 Uhr Musikalische Andacht und Adventsbasar Pfarrer Rummel	6. Dezember 2. Advent

Besondere Kollekte*: 8. November: Ausbildungsstätten der Landeskirche; 29. November: Arbeit mit Kindern (verbleibt in Kirchgemeinde)



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchenmusik



Kirchencafé

* kann für einzelne Gottesdienste geändert werden

Neue Mitglieder im Kirchenvorstand

Bei den Wahlen am 20. September konnten elf Gemeindeglieder in den Kirchenvorstand gewählt werden. Fünf weitere Gemeindeglieder werden in den Vorstand berufen. Im Gottesdienst am 1. Advent werden alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt.

Wir freuen uns über ihre Bereitschaft, Verantwortung in unserer Jakobikirchgemeinde zu übernehmen, und wünschen

ihnen Gottes Segen, Freude und gute Entscheidungen für ihren Dienst. Wer die neuen Mitglieder sind, entnehmen Sie bitte den Aushängen im Gemeindehaus oder unserer Website. Im nächsten Gemeindebrief werden wir Ihnen das Gremium dann näher vorstellen.

Wir danken allen, die sich an der Wahl beteiligt haben, und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Hans-Jörg Rummel

Rückblick auf den gemeinsamen Mitarbeiterausflug

Immer am letzten Mittwoch vor den Sommerferien kommen unsere Mitarbeitenden zwischen Friedrichstadt und Gittersee zusammen – seit dem 1. Januar 2026 allesamt angestellt in unserer Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde. Aus Tradition war der Zusammenhalt sofort da – und die Gesprächsthemen fernab des Arbeitsplatzes sind andere. Gern folgten alle der Einladung unserer scheidenden Pfarrerin Mechthild Hinz zum gemeinsamen Frühstück in ihr gemütliches Zuhause. Von dort spazierten wir in das Bibelhaus in Dresden-Blasewitz und ließen uns die Schätze der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft zeigen. Am Schillerplatz kehrten wir stilvoll zum Mittagstisch ein. Wir danken Pfarrerin Hinz für die umsichtige Organisation und freuen uns schon jetzt auf die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier – traditionell in der dritten Januarwoche.

Beatrice Rummel



Tolle Aufbruchstimmung beim „Startergottesdienst“

Alle Schulanfänger und sonstigen „Starter“ in neue Lebensabschnitte gerieten in der festlich geschmückten Auferstehungskirche am 23. August 2026 in Aufbruchstimmung. Ulrike Preusker, Mechthild Hinz und Sandro Weigert zeigten mitreißend und eindrucksvoll, wie uns der Glaube als festes Fundament auch bei einigem Gegenwind bei allen Erstbegehungen kräftig unterstützt. Viele Kleine (und Größere) drängte es zu dem lebendigen Geschehen am Altar. Zwar bekamen nur die Schulanfänger ein besonderes Präsent, aber den Segen für neue Lebensabschnitte wollten auch alle anderen mit nach Hause nehmen.

Matthias Hinz

„Großer Bahnhof“ zum Abschiedsgottesdienst von Mechthild Hinz

Dieser Abschied von Mechthild Hinz aus dem Berufsleben am 30. August war gut gelungen: ein Festgottesdienst mit kräftigem Posaunenchor und Gemeindegesang, persönlicher Predigt, Entpflichtung durch den Superintendenten und dem Geleit von 250 Gemeindegliedern und Weggefährten sowie ein fröhliches Kaffeetrinken bei bestem Wetter vor der Annenkirche. Mit der ihr eigenen Fröhlichkeit lebte sie in 37 Jahren den Predigttext: „Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden.“ (Jer. 1, 4-7)

Claudia Nikol

Aus Datenschutzgründen werden Fotos mit erkennbaren Personen hier nicht angezeigt.

Wir verweisen freundlich auf die Printausgabe

„couragiert widerständig“ – FriedensDekade 2026

In einer Zeit, die von Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen, wachsender Ungleichheit und Sorgen um die Zukunft geprägt ist, lädt die FriedensDekade dazu ein, über Frieden, Gerechtigkeit und unsere Verantwortung in der Welt nachzudenken. Das Motto erinnert daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Er braucht Menschen, die sich mutig für andere einsetzen, Unrecht widersprechen und die Hoffnung nicht aufgeben. Verschiedene Gemeindekreise laden dazu ein, gemeinsam innezuhalten, zu beten und sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Hans-Jörg Rummel



Montag, 09.11., 19:00, Auferstehungskirche (Elternkreis)
 Dienstag, 10.11., 19:00, Auferstehungskirche (Spur-8-Treff)
 Mittwoch, 11.11., 19:00, Auferstehungskirche (Pfr. Rummel und Konfis)
 Donnerstag, 12.11., 19:00, Matthäuskirche, („Wein, Weib und Gesang“)
 Freitag, 13.11., 19:00, Auferstehungskirche (Teestube)*
 Sonntag, 15.11., 9:30, Auferstehungskirche (Pfr. Rummel und Team)
 Montag, 16.11., 19:00, Annenkirche (Claudia Nikol)
 Dienstag, 17.11., 19:00, Auferstehungskirche (Hauskreis Grabowski)
 Mittwoch, 18.11., 17:00, Zionskirche Wort und Musik zur Friedensdekade (Pfn. Rummel)

*im Anschluss: **Filmabend des Nachhaltigkeitskreises**

„10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“ ist ein deutscher Dokumentarfilm aus dem Jahr 2015 von Valentin Thurn über die Möglichkeit, alle Bewohner der Erde mit Nahrungsmitteln versorgen zu können. Doch woher soll die Nahrung für alle kommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Oder baut jeder sein Essen bald selbst an? Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen... Ein Film, der uns ermutigt, mit unserer Art der Ernährung die Welt zu verbessern. Der Filmabend findet am **13. November um 19:30 Uhr** (nach der Andacht zur Friedensdekade) im Bachsaal statt.

Susanne Neumann

Schon alles geregelt für die Ewigkeit?

Zugegeben, es erfordert etwas Mut, anderen die Frage nach den Wünschen für die eigene Trauerfeier und für die letzte Ruhestätte zu stellen. Der Ewigkeitssonntag ist da ein passender Anlass, das einmal bewusst bei einem vertrauten Menschen abzufragen. Bei der Wahl der letzten Ruhestätte sind unsere Vorüberlegungen und Aktivitäten gefragt. Die Jakobikirchgemeinde hält viele Angebote für eine naturnahe und kulturell ansprechende Ruhestätte bereit. Gerne beraten die Friedhofsmitarbeiter der sieben Friedhöfe zur Wahl des gewünschten Liegeplatzes, des Grabsteins, der Grabpflege usw. Wenn dort Klarheit herrscht, kann ich die verbleibende Lebenszeit viel besser genießen. Also nur Mut, kommen Sie mal auf unseren Friedhöfen vorbei, entdecken Sie Ihre eigenen Interessen und Wünsche und scheuen Sie sich nicht, darüber auch mit anderen zu reden! Wir sind gern für Sie da.

Matthias Hinz



Die Kontakte, Adressen und Öffnungszeiten unserer Friedhöfe finden Sie auf Seite 32. Unserer Gemeinde zugeordnet sind der Alte Annenfriedhof in der Südvorstadt, der Neue Annenfriedhof in Löbtau, der Innere Matthäusfriedhof in der Friedrichstadt, der Innere Plauensche Friedhof in Plauen, der Äußere Plauensche Friedhof und der Friedhof Coschütz auf der Grenze von Plauen und Coschütz, sowie der Friedhof Gittersee in Gittersee.

Die Plauderbank am Glockenturm

Seit Juli 2026 gibt es auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof am Glockenturm eine „Plauderbank“. Für alle, die gern ein wenig erzählen, fragen, klagen und miteinander lachen möchten. Am Mittwochnachmittag aller 14 Tage (in den ungeraden Kalenderwochen) von 16:30 Uhr – 18:00 Uhr finden Sie auf der „Plauderbank“ eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Diakonie-Pflegezentrums, der Volkssolidarität, des IPS-Pflegedienstes, der Seniorenberatung der Stadt oder aus unserer Jakobikirchgemeinde – und bestimmt auch andere Interessierte, mit denen Sie ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen können. In der dunklen Jahreszeit wird es voraussichtlich ab Mitte Oktober eine Pause bis zum Frühjahr geben. Die künftigen Termine werden zeitnah durch einen Aushang und auf unserer Website bekannt gegeben.

Beate Reith



Lebendiger Adventskalender – mach mit!

Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Tag ein „lebendiges Türchen“: Menschen oder Familien laden zu einer kleinen adventlichen Aktion am Nachmittag oder Abend ein - z. B. Lagerfeuer & Singen, Plätzchen backen, Zeit für Gespräche, Geschichten, Musizieren usw.

Das **Ziel** dabei: Menschen unserer Gemeinde zusammenbringen und eine **besinnliche Adventszeit** erleben.

Du hast Lust mitzumachen? Dann **melde dich bis zum 25. Oktober 2026** unter adventskalenderdresdenplauen@gmx.de.

Karoline Passek

Religiöse Kinderwoche – „Mensch, Mose, beweg dich!“

In der ersten Herbstferienwoche sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse zur RKW eingeladen. Vom **12. bis 16. Oktober** warten spannende Gruppenarbeiten, kreative Aktionen, Spiele und gemeinsame Erlebnisse. Die Betreuung findet täglich von 9:00 bis 15:30 Uhr statt; am Mittwoch kann es durch einen Ausflug Abweichungen geben.

Kosten: 35 € pro Kind, Geschwister 30 €. Für die Fahrt nach Ringethal (ab Klasse 5) fallen 80 € bzw. 75 € an. Finanzielle Unterstützung ist möglich. Die RKW beginnt mit einem **Eröffnungsgottesdienst am 11. Oktober um 9:00 Uhr in St. Paulus**, Bernhardstraße 42.

RKW-Team

Es werden auch Helfer gesucht:
<https://eveeno.com/102423967>



Unterwegs mit Junker Jörg auf der Ritterburg

Wer ist Junker Jörg und was hat er auf der Wartburg in Eisenach gemacht? Das entdecken Kinder der 1. bis 6. Klasse bei unserer diesjährigen ChurchNight am **30. Oktober ab 16:30 Uhr**.

Mittelalterliche Spiele, Bastelaktionen, Abendessen am Lagerfeuer, Laternen- und Fackelumzug sowie eine Übernachtung in der Zionskirche erwarten die Kinder. Am Samstag geht es mit Gottesdienst und Kirchencafé sowie Spiel- und Bastelständen bis gegen 12:30 Uhr weiter. Auch Kürbisse können mit christlichen Motiven geschnitzt werden. Wenn möglich, bitte einen Kürbis mitbringen.

Ulrike Preusker

Kosten: 15 € (Geschwister 10 €)

Anmeldung: ulrike.preusker@evlks.de (bis 25. Oktober)



KI-generiert

Die neue Lindenallee hinter der Matthäuskirche

Nicht jedem, der in den Hitze-Tagen des Sommers Abkühlung und Entspannung auf dem Inneren Matthäusfriedhof fand, war wohl die gesamte Bedeutung des Friedhofes für die Baugeschichte und die Bestattungs- (Sepulkral-) Kultur des 300-jährigen Ortes bewusst. Nun soll nach der neuen Friedhofskonzeption der Friedhof in Anlehnung an seine Original-Planung wieder stärker gegliedert werden. Durch private Spenden und die Zusage einer entsprechenden Förderung kann nun mit dem Pflanzen der ersten elf Winterlinden die geplante Lindenallee neu gepflanzt werden. Über die Vorarbeiten der Friedhofsmitarbeiter und des Vereins „Zur guten Stunde“ wurde ja schon berichtet. Die Pflanzungen werden ab Oktober durch eine Baumschule geleistet. Es werden noch weitere Baumpaten gesucht. Für 500 € werden Sie Baumpate und (auf Wunsch) mit einem Patenschild bedacht.

Matthias Hinz



Dringende Maßnahmen

Auf Grund der verfehlten Pflanzungen betr. Artenwahl und Standort (Blaufichtenmonokulturen) und des grossen Nachholebedarfs bei der Gehölzpflanze müssen überproportional viele Bäume baldmöglichst gefällt werden. Es wird Raum für systematische Nachpflanzungen geschaffen, entwickungsfähige Eichen freier gestellt und erste, wichtige Sichtachsen geöffnet.

Fällung



Fällung umgehend erforderlich auf Grund mangelnder Vitalität/Verkehrssicherheit oder als Vorbereitung der Nachpflanzung der Lindenreihe



Fällung zur Herstellung von Sichtachsen bzw Förderung des nachhaltigen Gehölzbestandes

Nachpflanzung



Lindennachpflanzung (Tilia cordata) Hochstamm, Stü 12 / 14 doppelter Baumpfahl, Verdunstungsschutz am Stamm Giessring Mulch

Rund um die Annen- und Matthäuskirche

Konzerte in der Annenkirche

- 3. Oktober 19:00 Uhr Canadian Brass – Amazing Brass***
Blechbläserquintett aus Toronto, Kanada auf Europatournee
- 7. Oktober 19:00 Uhr Heinrich-Schütz-Musikfest – RENAISSANCE II**
Heinrich Schütz und Hugo Distler im Schatten des Krieges
Dresdner Kammerchor
Hans-Christoph Rademann – Leitung
- 17. Oktober 19:00 Uhr Collegium 1704 und Collegium Vokale 1704***
„Missa Votiva“ von J. D. Zelenka
- 3. November 19:00 Uhr Collegium 1704 und Collegium Vokale 1704***
„Susanna“ von G. F. Händel
- 6. November Je 15:00 und 19:00 Uhr XIII. Internationales Chortreffen**
„Cantate Dresden 2026“
Dresdner Chöre und Gastchöre aus aller Welt
Eintritt frei!
- 18. November 17:00 Uhr Jubiläumskonzert „Die Lieder des Solomon“**
Sächsisches Vokalensemble / Batzdorfer Hofkapelle
Matthias Jung – Leitung
- 28. November 17:00 Uhr Adventskonzert „Chormonie“**
Chor der Laborschule Dresden
Eintritt frei!
- 29. November 17:00 Uhr Knabenchorkonzert „Vokaler Adventszauber“***
Poznaner Knabenchor

Konzerte in der Matthäuskirche

- 17. November 18:00 Uhr „Verleih uns Frieden gnädiglich“**
Seminarchor der HfM Dresden unter der Klasse der Chordirigenten
Eintritt frei!
- 22. November 16:00 Uhr Musik und Wort zum Ewigkeitssonntag**
„Und führt mich zum frischen Wasser“
Texte, Musik und Bild zum 23. Psalm
Annerose Rademann – Orgel und Klavier
Uwe Claus – Texte

*Karten gibt es im Vorverkauf über reservix.de
Alle Karten gibt es ebenfalls an der Abendkasse

Rund um die Annen- und Matthäuskirche

Öffentliche Gottesdienste für Senioren in Pflegeheimen

Wohnpark Elsa Fenske, Freiburger Str. 18: Vitanas Seniorenzentrum, Rosenstr. 28:
Die Gottesdienste für Senioren in Pflegeheimen sind zum Redaktionsschluss noch nicht abschließend terminiert.

Themen im Seniorenkreis

29. Oktober: „Licht in der Bibel und im Leben“
26. November: „Reisebericht von Familie Kunte“

Regelmäßige Veranstaltungen (Sonderregelungen in den Schulferien)
Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite oder können Sie im Gemeindebüro erfragen.

Annenkirche:

Montag	Offene Annenkirche	bis 31.10.	13:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag	Seniorenkreis	(Eingang E)	14:30 Uhr
		29.10. / 26.11.	
	Gesprächs- und Bastelkreis	(Eingang D)	17:00 Uhr
		29.10. / 26.11.	
	Flötenkreis für Erwachsene		18:00 Uhr

Matthäuskirche:

Dienstag	Spurensucher (6 bis 10 Jahre)	15:40 Uhr – 16:40 Uhr
	Wein, Weib und Gesang (Frauen zwischen 30 und 50 Jahren)	
	8.10. / 12.11.	(WWG) 19:00 Uhr

„JakobiMail“

Mithilfe dieses Newsletters können Sie von Zeit zu Zeit aktuelle Infos aus dem Gemeindeleben erhalten – verbunden mit einem Impuls zum Weiterdenken. Anmeldung über den beigefügten QR-Code oder:
<https://kurzlinks.de/39oo>



Aktuelles von den Bauarbeiten

Im letzten Jahr haben wir Spenden gesammelt für die Instandsetzung der Holzteile des Kirchendaches und der Türme. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt hatten! Nach der Zusage von Fördermitteln der Landeskirche galt es, Details mit der Denkmalpflege abzustimmen – und aus Naturschutzgründen mussten wir uns gedulden, bis Turmfalken und Dohlen mit der Aufzucht ihres Nachwuchses fertig waren.



Im Sommer konnten die Arbeiten beginnen: Aktuell werden Holzteile ausgetauscht bzw. ausgebessert, neu gestrichen und stark verwitterte Stellen verbleicht. Wir bitten Sie, auf eventuelle Einschränkungen während der Bauarbeiten zu achten.

In der Vergangenheit fragten junge Eltern, wo es einen Wickeltisch gibt. Ab sofort können wir auf die Herren-Behinderten-Toilette im Eingangsbereich des Gemeindehauses Reckestraße verweisen.

Zurzeit sammeln wir für die Aufarbeitung der Holzverkleidungen und Doppeltüren des Luthersaals. Bedingt durch einen schlechten Untergrund war die schon Jahrzehnte zurückliegende Auffrischung durch größere Farbabplatzungen, besonders auf der Fenster- und Bühnenseite, gezeichnet. Aufgrund des hohen Aufwands und der Kosten, sowie des Baumaterialiums der Landeskirche für größere Baumaßnahmen, wurde beschlossen, in Etappen vorzugehen. So konnten in den Sommerferien eben diese beiden besonders schädigen Bereiche durch eine Malerfirma abgebeizt, geschliffen und neu lackiert werden. Bei einem Ihrer nächsten Besuche können Sie sich von der optischen Aufwertung überzeugen.

Weiter eingehende Spenden dienen der Fortführung der Malerarbeiten, wir sagen vorab schon mal Danke!

Thomas Kretschmer

Bitte um Mithilfe beim 4. „Altplauener Lichterglanz“

Am **29. November** soll nun schon zum vierten Mal unser Adventsmarkt stattfinden, mit einem bunten und vielseitigen Programm rund um die Auferstehungskirche und im Gemeindehaus. Hierfür bitten wir um Unterstützung und bedanken uns bereits herzlich dafür. Gesucht werden:

- **Helfer*innen** für Auf-/Abbau, an den Ständen, in der Küche usw. Personen ab 16 Jahren melden sich bitte unter: helferkreis@kirche-im-sueden.de
- **Lebendige Krippenfiguren.** Maria, Josef, ein Hirte, ein Engel oder ein König kommen ins Gespräch und erzählen, was sie über das Kind in der Krippe denken. Kostüme und Text gibt es bei Ulrike Preusker: ulrike.preusker@evlks.de
- **Glühweintassen** mit max. 200 ml Inhalt für Heißgetränke können im Gemeindebüro gespendet werden und sparen uns die Miete.
- **Spenden** für den Gemeindebasar. Selbstgemachte Leckereien, künstlerische und handwerkliche Dinge sind willkommen und können ab dem 15. November im Gemeindebüro abgegeben werden.

Und: Wir möchten gemeinsam Adventskränze binden, am 23. November um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Auferstehung. Bitte um Rückmeldung an [Ulrike Preusker: \[ulrike.preusker@evlks.de\]\(mailto:ulrike.preusker@evlks.de\)](mailto:ulrike.preusker@evlks.de)

Orgel erklingt nach Sanierung neu

Die letzte Generalüberholung der großen Orgel liegt inzwischen 26 Jahre zurück. Seitdem ist das Instrument fast täglich zum Üben, für Unterricht, im Gottesdienst und im Konzert genutzt worden. Nach mehr als 30.000 Betriebsstunden war eine Überarbeitung der Mechanik und eine gründliche Reinigung notwendig geworden. Dabei wurden alle 3157 Pfeifen ausgebaut, gereinigt, gerichtet, nachintoniert und neu gestimmt. 118 Prospektpfeifen sind geputzt und erstrahlen in neuem Glanz. Alle windführenden Teile, die Bälge, Kanäle und Windladen wurden auf Dichtheit und Funktionssicherheit geprüft.



Am **3. Oktober um 19:30 Uhr** wird die Orgel erstmalig wieder im Konzert zu hören sein. Kreuzorganist Holger Gehring, welcher das Projekt als Sachverständiger betreut hat, spielt gemeinsam mit unserem Orchester eine Orgelsinfonie von Charles-Marie Widor. Sandro Weigert

Rund um die Auferstehungskirche

Regelmäßige Veranstaltungen (Sonderregelungen in den Schulferien)
Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite oder können Sie im Gemeindebüro erfragen.

Montag	Morgenandacht		8:30 Uhr
Dienstag	Seniorentreff	13.10. / 10.11.	15:00 Uhr
	(bitte im Gemeindebüro anmelden)		
	Christenlehre (1. Klasse)		16:00 Uhr
	Christenlehre (2. Klasse)		15:00 Uhr
	Christenlehre (3. und 4. Klasse)		14:00 Uhr
	Christenlehre (5. und 6. Klasse)		17:00 Uhr
Mittwoch	Bibelgespräch		19:30 Uhr
	Elternkreis (im Kindergarten)	28.10. / 25.11.	19:30 Uhr
Donnerstag	Kirchenkrümel (Kinder 0 bis 3 Jahre mit Eltern)		9:15 Uhr
	<i>Kontakt: Elena Nacke (Mobil: 0178 1828541)</i>		
	Friedensgebet (in der Kirche, nicht in den Ferien)		19:00 Uhr
Freitag	„Aktion Ameise“	13.11. / 27.11.	15:00 Uhr
Konfirmandenprojekt			
Hauskreise		Auskunft im Gemeindebüro	
Christliche Bibliothek – „Komm und sieh!“			
		donnerstags	16:00 bis 18:00 Uhr
		freitags	15:30 bis 17:00 Uhr
	(In den Ferien nur sonntags geöffnet)	sonntags	10:45 bis 11:30 Uhr

Kirchenmusik

Mittwoch	Posaunenchor		18:00 Uhr
	Sinfonisches Orchester		19:00 Uhr
Donnerstag	Chorus matutinus		11:00 Uhr
	Große Kurrende (2. bis 6. Klasse)		16:30 Uhr
	Kinder- und Jugendposaunenchor	14-täglich	17:35 Uhr
	Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		17:45 Uhr
	Kantorei		19:30 Uhr
Freitag	Kleine Kurrende I (ab 3 Jahre)		15:00 Uhr
	Kleine Kurrende II (Vorschule und 1. Klasse)		15:45 Uhr

Evangelische Musizierschule Dresden

Instrumentalunterricht Kontakt: info@musizierschule.org

Rund um die Auferstehungskirche

- 2. Oktober** **18:30 Uhr Kleidertauschabend für Frauen**
Frauen sind mit und ohne Tauschkleidung herzlich willkommen im Gemeindehaus
- 3. Oktober** **19:30 Uhr Konzert mit Orgel und Orchester**
Erstes Konzert nach der Generalüberholung der Orgel
Werke von Fanny Hensel, Charles-Marie Widor u.a.
Sinfonieorchester der Auferstehungskirche
Cornelius Volke – Leitung
Kreuzorganist Holger Gehring – Orgel
Karten zu 15 € (erm. 12 €) ab 18:30 Uhr an der Abendkasse
- 13. Oktober** **15:00 Uhr Seniorentreff**
Herr Pollmer spricht zum Thema:
„Reformation in Plauen – Pfarrer unter Verdacht“
- 8. November** **17:00 Uhr Konzert mit Streichquartett und Orgel**
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Max Reger, Marcel Dupré
Dorothee Eychmüller, Annekathrin Rammelt – Violinen
Friederike Hübner – Viola
Ulrich Rüger – Violoncello
Annerose Rademann – Orgel
Eintritt frei, Spende erbeten
- 10. November** **15:00 Uhr Seniorentreff**
Frau Dr. Kühnöl berichtet von ihrer Reise
in die faszinierende Welt der Antarktis
- 4. Dezember** **19:00 Uhr Taizé-Andacht**
ab 18:00 Uhr Offene Probe zum Einstudieren einzelner Gesänge

Friedensdekade

findet in der Auferstehungskirche an folgenden Tagen jeweils 19:00 Uhr statt:
9.11. / 10.11. / 11.11. / 13.11. / 15.11. / 17.11.

Die Kindergärtnerei feiert „Sankt Martin“

„Sankt Martin ritt' durch Schnee und Wind, sein Ross das trug ihn fort geschwind...“ – so schallt es auf unserem Martinsumzug. Für die Kinder, die Eltern und das Kindergarten team ist das Martinsfest immer eine besondere Aktion in unserem Kindergärtnerei-Jahreslauf, denn schon die Vorbereitungen wecken bei allen Vorfreude: das gemeinsame Backen der Martinshörnchen erfüllt unser Haus mit süßem Duft, die Geschichte vom Heiligen Martin lässt uns über Gemeinschaft und Teilen sprechen und natürlich basteln die Kinder bunte Laternen, die uns dann den Weg erhellen. Unser Martinsumzug lebt von vielen tollen Eindrücken: dem Klang der Bläser, dem prasselnden Feuer im Kirchhof, den Liedern und Laternen und dem Teilen der Martinshörnchen ganz zum Schluss. An diesem Tag wird für Klein und Groß unser Glauben ein Stück weit greifbar.

Datum und Uhrzeit werden auf der Website bekannt gegeben.

Susanne Bürger



Singet dem Herrn mit allen Stimmen – Kantoreien-Treffen in der Dresdner Kreuzkirche

In unserer Kantorei singen derzeit rund 80 Sängerinnen und Sänger. Beim gemeinsamen Konzert der Dresdner Kantoreien treffen weit mehr Stimmen aufeinander: an die 800 Sängerinnen und Sänger werden da zusammenkommen. Am 31. Oktober singen sie unter der Leitung von Kreuzkantor Martin Lehmann in der Kreuzkirche eine Uraufführung: die „Dresdner Vesper“ von Johannes Matthias Michel, ein Werk für großen Chor, Blechbläser und Pauken. Dafür werden die Sänger von Mitgliedern der Dresdner Philharmonie unterstützt. Konzertbeginn ist um 17 Uhr.

Uta Burkhardt

Die Teestube – Eindrücke eines Christenlehrekindes



Nachdem unsere Gemeindepädagogin Ulrike Preusker in der vorigen Ausgabe die Teestube vorgestellt hat, folgt hier nun ein kleines Blitzlicht eines Christenlehrekindes.

Jeden Freitag gehe ich nach der Schule in die Christenlehre. Meistens hören wir eine Geschichte, reden darüber und singen etwas. Danach dürfen wir uns noch im Grundstück aufhalten und etwas spielen. Besonders freuen wir uns, wenn auch Ulrike mitspielt. Wenn jemand neu kommt, wird er herzlich empfangen. Insgesamt ist es einfach toll!!!

Luise (Klasse 5)

Wunderbare Musik im Gottesdienst

Was fällt uns dabei zuerst ein? Natürlich, die Orgel. Nahezu unverzichtbar. Nummer zwei ist dann wahrscheinlich der Posaunenchor, der natürlich auch die Gemeinde beim Singen begleiten kann. Natürlich gab und gibt es in Coschütz und Gittersee eine Orgel, anstelle des Posaunenchores finden wir hier jedoch den Flötenkreis. Dieser hat eine sehr lange Tradition. Ehemals geleitet von Kantorin Seidel, treffen sich alte und neue Mitspielerinnen nun in Eigenregie, um Gottesdienste musikalisch mitzugestalten. Dabei steht die Freude am gemeinsamen Musizieren immer im Mittelpunkt. Es gibt ein großes Repertoire, auf das zurückgegriffen werden kann, aber dieses wird immer wieder erweitert, um auch mal neue Stücke erklingen zu lassen. Wir spielen als Quartett in der klassischen Besetzung Sopran, Alt, Tenor und Bass, sind aber durchaus flexi-

bel, wenn Stücke anders besetzt sind. Wir, das sind Gesine Estel, Ines Grieger, Andrea Herbst und Silke Heyne und wir sind wohl der lebendige Beweis dafür, dass Flöte spielen nicht nur für Kinder attraktiv ist. Außerdem hat die Flöte gegenüber anderen Instrumenten den großen Vorteil – man kann sie gut transportieren. Wir sind sehr dankbar, dass Herr Kantor Seidel sich ab und zu Zeit für uns nimmt und somit dem Auftritt noch den „letzten Schliff“ gibt. Auch freuen wir uns auf das gemeinsame Musizieren mit den Flöten der Annenkirche am 1. November in Gittersee und am 8. November in der Annenkirche. Fühlen Sie sich dazu herzlich eingeladen und wenn am Dienstagabend der eine oder andere, vielleicht auch seltsam klingende, Ton aus dem Pfarrhaus in Coschütz dringt, dann wissen Sie, es sind die FLÖTEN.

Andrea Herbst – eine davon

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Lukas wird bald sechs Jahre alt und kommt nächstes Jahr in die Schule. Bereits mit vier Jahren wollte er in der Kirche Gittersee beim Krippenspiel unbedingt dabei sein – seine erste Rolle: Ein Engel in der Engelschar, die den Hirten die frohe Botschaft brachte. Ein Jahr später zog er als Kerzenträger an der Spitze des Engelchores ein. Auch in diesem Jahr möchte er wieder mitspielen. Doch er weiß genau, er ist noch zu klein, um die Rollen der Großen zu übernehmen. Lukas braucht weitere Mitspieler, damit die Weihnachtsbotschaft auch in diesem Jahr in der Kirche Gittersee die Herzen der Gemeinde erreicht. Das ist das größte Weihnachtsgeschenk, was uns Lukas und die vielen anderen Christenlehrekinder und Konfirmandinnen wie Konfirmanden bereiten. Wer in diesem Jahr mit dabei sein möchte, der meldet sich gern bei Gemeindepädagogin Ulrike Preusker oder Pfarrerin Beatrice Rummel.

Beatrice Rummel

Aus Datenschutzgründen werden Fotos mit erkennbaren Personen hier nicht angezeigt.

Wir verweisen freundlich auf die Printausgabe

Café im Kirchsaal

Am **4. November um 14:00 Uhr** erwarten wir Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SDV (Societas Verbi Divini) aus der katholischen Nachbargemeinde. Während seines Theologiestudiums in München ist ihm ein Gedanke von Marie von Ebner-Eschenbach wichtig geworden: **Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.** Unter diesem Leitgedanken ist in seinem Herkunftsland Ghana eine großartige Schule entstanden – langsam aber stetig. Den Weg von der Idee bis zur Fertigstellung initiierte und begleitet er bis heute. Pater Dr. Moses Asaah Awinongya wird sein gut vernetztes Schulprojekt Stiftung Regentropfen vorstellen. Mit seiner humorvollen Art wird er darüber berichten, wie es ihm gelang, immer mehr Menschen in seinen Traum mit hineinzunehmen. Für Interessierte ist immer ein gedeckter Platz mit Kaffee und Kuchen frei.

Beatrice Rummel

7. Oktober

14:00 Uhr Café im Kirchsaal

„Wir singen in den Herbst“
mit Kantorin Annerose Rademann

4. November

14:00 Uhr Café im Kirchsaal

Schulprojekt Stiftung Regentropfen
Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SDV (Societas Verbi Divini, Ghana)

11. November

17:00 Uhr St. Martinsandacht mit Lampionumzug

Treffpunkt: Kirche Gittersee
Lampionumzug durch die Kleingärten zum Gemeindehaus Coschütz,
Martinshörnchen teilen, Ausklang mit Lagerfeuer und Posaunenchor

Neues Kreativangebot: Töpfern in der Teestube für Erwachsene

Ansprechpartner: Constanze Roscher (mail@constanzeroscher.de)
Es fällt ein Unkostenbeitrag von 5 € pro Abend an.
Aktuelle Daten finden Sie bei „Regelmäßige Veranstaltungen“ (s.u.)

Regelmäßige Veranstaltungen (Sonderregelungen in den Schulferien)

Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite oder können Sie im Gemeindebüro erfragen.

in Coschütz:

Montag	Spielenachmittag für Erwachsene	26.10./30.11.	15:00 Uhr
Dienstag	Offene Singestunde		18:00 Uhr
Mittwoch	Café im Kirchsaal	7.10./4.11.	14:00 Uhr
Freitag	Die Weitfahrer – Abenteuer Wandervogel für Jungs ab 8 Jahren		
	Treffen am Ulmenhof in Altcoschütz 1		17:00 Uhr
Kontakt: Felix Prautzsch (01575 6611797, felix.weitfahrer@posteo.de)			

in Gittersee:

Mittwoch	Töpfern in der Teestube	7.10./28.10./4.11./2.12.	18:00 Uhr
	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 5 € pro Abend an.		
Freitag	Kinder- und Teenietreff *		
	1. bis 3. Klasse		15:00 Uhr
	4. bis 6. Klasse		16:00 Uhr
	JG/Teestube*		19:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden (Jugendamt)

Warum steht der Altar in Zion in einer Ecke?

Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt. Das hat mehrere Gründe: Der schwedische Architekt Rolf Bergh setzte damit die Tradition der alten Zionskirche fort. Außerdem wurde am 5. Juni 1981 der Grundstein für die neue Kirche an dieser Stelle unter großer Anteilnahme der Gemeinde und prominenter Gäste, auch aus Schweden, gelegt. Das ist nun schon 45 Jahre her, wie auch das Richtfest am 28. August 1981. Unser Altar steht somit auf einem festen Fundament und die großen Fenster dahinter öffnen den Blick für das, was um uns herum geschieht.



v.l.n.r.: Pfr. Kanig, OLKR Ihmels, Sup. Ziemer, Frau Zickler, Dr. Lochmann, Dr. Lewandowski

Wir erinnern uns dankbar und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Dabei trägt uns das Bibelwort aus Jesaja 28,16:

Darum spricht Gott, der HERR: „Seht, ich lege in Zion den Grundstein für ein gutes Fundament. Es ist ein kostbarer Eckstein, der felsenfest steht. Wer auf ihn baut und ihm vertraut, braucht nicht zu fliehen.“

Michael Kramer

Ein besonderer Festtag – 31. Oktober 2026

10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Chor Anima Nordica und Kindergottesdienst

Wir feiern das Kirchweihjubiläum und das Reformationsfest. Dabei wird Anima Nordica mit seinem klaren, nordisch geprägten Klang ein Stück skandinavische Chorkultur in unseren Gottesdienst bringen.

Anschließend Kirchencafé und Mitbring-Buffer

Nach dem Gottesdienst ist Zeit für Begegnungen, Austausch und gemütliches Beisammensein beim Verkosten der Reformationsbrote, schwedischen Zimtschnecken und weiteren Leckereien. Für das Mitbring-Buffer freuen wir uns über Fingerfood zum Teilen. Zum Abschluss der ChurchNight laden bis 12:30 Uhr verschiedene Stationen rund um das Thema Reformation zum Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen ein (siehe S. 13)

17:00 Uhr Finissage der Sommerausstellung

Bei der Finissage der Sommerausstellung werden die Werke von Markus Tepe im Gespräch mit Jörn Diederichs und Friedrich Thomas noch einmal gewürdigt. Für die musikalische Umrahmung sorgt Myroslava Khokhych am Flügel.

Christiane Petzold

Zuflucht vor der Kälte – Das Wohnungslosen-Nachtcafé in der Zionskirche startet in seine 29. Saison

... und in die erste Saison in der Jakobikirchgemeinde.

Immer, wenn die Nächte kälter werden, beginnt für Menschen ohne festen Wohnsitz die härteste Zeit des Jahres.

Um ihnen Schutz und Wärme zu bieten, öffnet am 6. November 2026 zum 29. Mal unserer Wohnungslosennachtcafé in der Zionskirche seine Türen. Es wird nicht nur ein Dach über dem Kopf für ein paar Stunden, sondern mehr als das geboten. Das Nachtcafé ist ein Ort der Würde. Es ist der heiße Kaffee, wenn man durchgefroren ist. Es ist der freundliche Blick, wenn man sich von der Gesellschaft nicht wahrgenommen fühlt. Es ist der Ort, an dem man nicht „der Obdach- oder Wohnungslose“ ist, sondern Mensch – in seiner Situation, mit seiner Geschichte und mit dem Recht auf Respekt. Ein solches Projekt über fast drei Jahrzehnte aufrechtzuerhalten, ist nur durch den unermüdlichen Einsatz freiwilliger Helferinnen und Helfer möglich. Dazu möchte ich Interessierte in der gesamten Jakobikirchgemeinde aufrufen, sich einzubringen. Für die kommende Wintersaison suchen wir weitere Unterstützung – sowohl für die Abend- und Nacht- als auch für die Frühdienste.

Am **16. Oktober** findet in der Zionskirche um **18:00 Uhr** ein Vorbereitungsgepräch statt, das dem Informationsaustausch und der Dienstplangestaltung dienen soll. Wenden Sie sich bitte bei

Aus Datenschutzgründen werden Fotos mit erkennbaren Personen hier nicht angezeigt.

Wir verweisen freundlich auf die Printausgabe

Interesse und Informationswünschen direkt an Gerd Grabowski, Tel. 0176 99 372 661.

„Wisst ihr, wie schön das ist, warmes Wasser auf der Haut zu spüren? Schön, dass es sie gibt, die Nachtcafés!“ sagte ein Wohnungsloser, der uns nach dem Duschen entgegenkam.

Gerd Grabowski

Rund um die Zionskirche

Herbstputz

Es ist Zeit, unsere Zionskirche, die Gemeinderäume und das Außengelände auf Vordermann zu bringen! Wir treffen uns am Samstag, **24. Oktober von 9:00 bis 12:00 Uhr zum Herbstputz**. Ob feigen, schneiden, putzen oder einfach mit guter Laune dabei sein – jede helfende Hand ist willkommen! Nach getaner Arbeit stärken wir uns gemeinsam bei einem kleinen Snack und Getränken.

Christiane Petzold

Technik-Workshop

Vom **6. bis 8. November** findet in der Zionskirche ein **Technik-Workshop zur neuen Multimediaanlage** statt. Neben praktischen Einblicken in Lichtprogrammierung, Lichtmixing und Tontechnik bleibt viel Raum zum Ausprobieren und Sammeln eigener Erfahrungen. Wer an allen drei Tagen teilnimmt, erhält den Jakobi-Technik-Führerschein, der zur Bedienung der Multimediaanlage in der Zionskirche berechtigt. Ulrike Preusker

Bandgottesdienst

Herzliche Einladung zum Bandgottesdienst zum Abschluss des Technik-Workshops: 8. November um **17:00 Uhr in der Zionskirche**:

„Schätze des Glaubens“

Neulich drückte mir jemand ein kleines Päckchen in die Hand. Aus dem farbenfrohen Geschenkpapier rollte ein runder Stein. Das Besondere war seine gesprenkelte Oberfläche. Diese wurde von zarter Serviettentechnik weitergeführt und verstärkt. Auf diese Weise entdeckte ich diesen Stein ganz neu. Als kleiner Schatz liegt er nun auf meinem Fensterbrett. Schätze des Glaubens müssen erst gefunden und dann gemeinsam bewundert werden. Die Bibel ist voll von wertvollen Erzählungen, die uns sagen, wie nahe uns Gott ist.

Beatrice Rummel



Rund um die Zionskirche

- 14. Oktober 12:00 Uhr Musik und Wort zur Mittagszeit**
Shiho Fujimoto und Haeyon Kim spielen vierhändig am Flügel. Prädikant Sebastian Estel spricht das Wort.
- 20. Oktober 10:00 Uhr Jakobi Unterwegs**
Führung in der Zionskirche mit Ehepaar Kramer
- 27. Oktober 15:00 Uhr Treff am Dienstag**
„Was uns Glocken erzählen können“ – Christian Schumann berichtet über sein Fachgebiet im Landeskirchenamt.
- 4. November 12:00 Uhr Musik und Wort zur Mittagszeit**
Anja Radjenović spielt am Cello und Shiho Fujimoto am Klavier. Pfarrerin Beatrice Rummel spricht das Wort.
- 18. November 17:00 Uhr Musikalische Lesung zum Buß- und Bettag**
Eine Stunde Musik und besinnliche Texte mit der Lautenistin Anne-Kathrin Tietke und Pfarrerin Beatrice Rummel.
- 21. November 18:00 Uhr Living Water – Jugendgottesdienst**
„Jesus – Mehr als ein Mensch?“
- 24. November 15:00 Uhr Treff am Dienstag**
„Taizé - Ort der Begegnung und Weg zur Versöhnung“
Beate Reith berichtet von ihren Erfahrungen.

Regelmäßige Veranstaltungen (Sonderregelungen in den Schulferien)

Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite oder können Sie im Gemeindebüro erfragen.

Montag	Posaunenchor	18:00 Uhr
	Gospelchor	19:30 Uhr
Dienstag	Treff am Dienstag	27.10. / 24.11. 15:00 Uhr
	Musikalischer Eltern-Kind-Kreis*	17:00 Uhr
	Neu: Jakobi Youth	18:00 Uhr
Donnerstag	Kindertreff und Pfadfinder*	15:00 Uhr
	Bibelkreis	8.10. / 5.11. 19:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden (Jugendamt)

Freud und Leid in unseren Gemeinden Monate Juli und August 2026

Einen besonderen Geburtstag konnten feiern:



100. Irmgard Klepzig
99. Lore Kretzschmar
98. Irma Krause, Annemarie Löscher
97. Almuth Hauser, Dr. Manfred Gruber, Marianne Hoffmann, Christa Ulbricht
96. Christel Felix, Elvira Seidel
95. Gertraude Gerber, Hertha Kieselbach, Erika Klingner, Helga Kirst
94. Wolfgang Sieß, Annelore Liebe
93. Christa Pelz, Dr. Gottfried Schroth, Elfriede Kaden, Horst Müller, Rosemarie Epler, Gretel Müller, Brigitte Berger
92. Sigrid Gantz, Waltraud Grabsch, Gerda Hüfner, Manfred Hillig, Christa Stella, Barbara Kögel, Brigitta Hombsch, Ursula Burgemeister
91. Brunhilde Hoffmann, Heinz Herzog, Gert Wirthgen, Gertrud Dietzel, Marta Jurgenson
90. Dr. Martin Weber, Reinhard Böhm, Harald Quietzs, Peter Albert, Barbara Todt, Helga Lämmel, Waltraut Wenzel, Lotte Rülke, Helga Herzog
89. Helga Schäfer, Inge Schubert, Ruth Sarwatka, Helga Wolfram, Siegfried Scheffler, Dr. Gerald Woelker, Dr. Fritz Jaschinski, Anneliese Hering, Ursula Böhm
88. Anita Anders, Rosemarie Scholz, Manfred Fischer, Gisela Wirthgen, Renate Zühlke, Helmut Brade, Maria Richter, Thurid Tenner, Renate Thomas, Julia Römhild, Dieter Moser, Edith Heerdeggen, Theodor Preusker, Manfred Horn, Karl Sawatka
87. Wolfgang Richter, Isolde Rublic, Barbara Wolf, Marie-Luise Göpfert, Heinz Borkert, Elfriede Glöckl, Wolfram Sander, Gisela Sperhacke, Helga Oertel, Klaus Messing, Ingrid Fischer, Karla Schmidt, Margitta Wöhner, Dr. Birgit Krieger, Gertraude Dietrich, Dorothea Baumgart, Ingrid Proft
86. Rosemarie Burrhee, Dr. Peter Offermann, Christa Stephan, Ingrid Litim, Horst Rausch, Gudrun Stier, Wolf-Hartmut Jentsch, Hanni Preisler, Mario Wolf, Reingard Albert
85. Isolde Poike, Gisela Thümmrich, Dietgard Tepel, Karin Schroth, Ingrid Wappler, Irmgard Finsterbusch, Renate Werner, Gisela Konrad, Fred Wuttke

Einen besonderen Geburtstag konnten feiern:



80. Fritz Heinicke, Hannelore Reinsdorf, Eckhard Mauksch, Renate Niebes, Gottfried Richter, Jutta Eberhart
75. Rosmarie Schubert, Margitta Hippe, Wilfried Kruse, Burghard Wrase, Regina Feske, Dagmar Tripmacker
70. Martina Lück, Uta-Maria Schütze, Roswitha Schlichting, Angelika Dude

Wir nahmen Abschied:



Eva-Maria Kammann, 96 Jahre
Annelies Wodniok, 94 Jahre
Irmgard Rommel, 91 Jahre
Marta Jurgenson, 90 Jahre
Adolf Ripin, 89 Jahre
Regine Fischer, 86 Jahre
Karin Lehmann, 85 Jahre
Holger Ostertag, 83 Jahre
Hermine Oldenburg, 79 Jahre
Maren May, 62 Jahre

**„Gott ist unsere Zuflucht
und Stärke,
ein bewährter Helfer
in Zeiten der Not.“**

Psalm 46, 2

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten:



Tilman Klaeger und Johanna Wolf
Robby Unger und Vanessa geb. Hoffmann
Kolja Wienig und Jödis geb. Nürnberger

Die Heilige Taufe empfangen:



Enya Thate
Ronja Kowol
Jonna Paul

Zur Diamantenen Hochzeit eingesegnet wurden:



Dr. Werner Ritter und Renate geb. Haubold

Hinweis: Wer mit einer Veröffentlichung im Gemeindebrief unter der Rubrik Freud und Leid nicht einverstanden ist, wende sich bitte an ein Gemeindebüro.

Adressen / Öffnungszeiten

Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde

Gemeindebüro: Karin Dietrich,
Andrea Schneider, Kristin Wächter
Reckestraße 6, 01187 Dresden
Mo. bis Fr. 10:00 - 12:30 Uhr, außer Mi.
Di. auch 15:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 0351 4717249
www.jakobikirchgemeinde-dresden.de
Mail **aller** Gemeindebüros in Jakobi:
kg.dresden-jakobi@evlks.de

Annenkirche

Annenstraße 15, 01067 Dresden
Konzert-Koordination: Constanze Turbing
Mail: constanze.turbing@evlks.de

Matthäuskirche

Gemeindebüro: Kristin Wächter
Friedrichstraße 43, 01067 Dresden
Di. 9:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:30 Uhr
Tel.: 0351 49769197

Auferstehungskirche

Gemeindebüro: Karin Dietrich
Reckestraße 6, 01187 Dresden
Tel.: 0351 4717249

Pfarr- und Gemeindehaus Coschütz

Gemeindebüro: Andrea Schneider
Windbergstraße 20, 01189 Dresden
Di. 16:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 0351 4010369

Kirche Gittersee

Friedhofstraße, 01189 Dresden
(keine Hausnummer)

Pfarrhaus Gittersee/Teestube

Rathausstraße 4, 01189 Dresden

Zionskirche

Gemeindebüro: Andrea Schneider
Bayreuther Straße 28, 01187 Dresden
Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 0351 4717060

Verband der Annenfriedhöfe

Alter Annenfriedhof: Chemnitzer Straße 32
01187 Dresden

**Neuer Annenfriedhof und Zentralverwaltung
für Neuen und Alten Annenfriedhof:**
Kesselsdorfer Str. 29, 01159 Dresden
Öffnungszeiten:

Mo. und Do. 9:00 - 11:30/12:30 - 15:00 Uhr
Di. 9:00 - 11:30/12:30 - 18:00 Uhr
Fr. 9:00 - 11:30/12:30 - 14:00 Uhr
Tel.: 0351 4213261

Mail: annenfriedhoeft.dresden@evlks.de

Innerer Matthäusfriedhof

Friedrichstraße 43, 01067 Dresden
Friedhofsverwalter: Markus Schröter
Öffnungszeiten: Di. 15:30 - 18:00 Uhr
Mi. 9:00 - 11:30 Uhr
Do. nach Vereinbarung
Mobil: 0151 59457265
Mail: friedhof.dresden-matthaeus@evlks.de

Friedhöfe in Plauen, Coschütz und Gittersee

Innerer Plauenscher Friedhof:
Reckestraße 6, 01187 Dresden
Äußerer Plauenscher Friedhof:
Bernhardstraße 141, 01187 Dresden

Friedhof Coschütz:
Karlsruher Str. 1, 01189 Dresden

Friedhof Gittersee:
Friedhofstraße, 01189 Dresden
(keine Hausnummer)

Zentrale Verwaltung:
Bernhardstraße 141, 01187 Dresden
Friedhofsmeister: Andreas Thiele

Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
Di. 10:00 - 12:00 Uhr sowie 15:00 - 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Tel.: 0351 4010683

Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de

Kontakte

Pfarrer Hans-Jörg Rummel

Pfarramtsleiter, Auferstehung

Sprechzeiten im
Gemeindebüro Auferstehungskirche:
Do. 16:00 - 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Mobil: 0175 7331999
Mail: hans_joerg.rummel@evlks.de

Pfarrerinnen Beatrice Rummel

Paul-Gerhardt, Zion, Annen-Matthäus

Sprechzeiten im Gemeindebüro Coschütz:
nach Vereinbarung
Sprechzeiten im Gemeindebüro Zionskirche:
Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Sprechzeiten im Pfarrbüro Annenkirche:
Letzter Do. im Monat 17:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 0351 4010369
Mail: beatrice.rummel@evlks.de

Seelsorge im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt Pfarrer Markus Manzer

Friedrichstraße 41, 01067 Dresden
Tel.: 0351 4804740

Kantor KMD Sandro Weigert

Tel.: 0351 4043863
Mail: sandro.weigert@evlks.de

Kantorin Annerose Rademann

(u.a. Evangelische Musizierschule)
Mobil: 0151 41853924
Mail: annerose.rademann@evlks.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Dr. Moritz Kuhtz

Mail: moritz.kuhtz@evlks.de

Gemeindepädagoge Falk Hochmuth

Mail: falk.hochmuth@evlks.de

Gemeindepädagogin Ulrike Preusker

Mobil: 0176 49182624
Mail: ulrike.preusker@evlks.de

Seniorenarbeit Beate Reith

Auferstehung

Mail: beate.reith@evlks.de
Mobil: 0174 9268007

Hausmeister Thomas Kretschmer

Auferstehung

Mail: thomas.kretschmer@evlks.de

Hausmeister Thomas Wendrock

Annen-Matthäus

Mobil: 01577 8785245

Hausmeister Tobias Brendler

Zion

Küster Manfred Scholze

Annen-Matthäus

Tel.: 0351 4951554

Gemeindebrief Matthias Dohlenburg

Mail: matthias.dohlenburg@evlks.de

Redaktion Webseite

Mail: webseite@jakobikirchgemeinde-dresden.de

Evangelische Kindergärtnerei

Leiterin: Kristina Günther
Krausestraße 5, 01187 Dresden
Tel.: 0351 4720851
Mail: kiga.dresden-jakobi@evlks.de

Jakobikirchgemeinde

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk

Dresden Nord - Kassenverwaltung

Verwendungszweck:

RT-Nr. 0927/Spende/Zweck

Kirchgeld

IBAN: DE48 3506 0190 1800 5950 09

BIC: GENODED1DKD

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde

Verwendungszweck:

Vor- und Nachnamen aller Personen/Jahr

Matthäusfriedhof

IBAN: DE04 3506 0190 1800 5950 25

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde

Verwendungszweck: Friedhof

Friedhöfe in Plauen, Coschütz und Gittersee

IBAN: DE26 3506 0190 1800 5950 17

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde

Evangelische Kindergärtnerei

IBAN: DE79 3506 0190 1800 5950 33

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde

Konto für

Förderkreis Kirchenmusik e.V.

IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.

Alle Konten bei Bank für Kirche und Diakonie, BIC: GENODED1DKD

Abbildungen

Titelseite/Rückseite Hinz; S. 3 Mirko Franke (Vogtland), Rummel; S. 8 Rummel; S. 9 Hinz;
S. 10 *friedensdekade.de*; S. 11 Hinz; S. 12 Reith; S. 13 Vetter, Preusker; S. 14 Hinz;
S. 15 Haufe; S. 18 Kretschmer; S. 19 Günther; S. 22 Weigert; S. 23 Preusker; S. 24 Witschel;
S. 26 Archiv Zionskirche; S. 27 Grabowski; S. 28 david-von-diemar via *unsplash.com*

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobikirchgemeinde Dresden

Redaktion: Uta Burkhardt, Frank Diener, Matthias Dohlenburg, Matthias Hinz,
Astrid Jaschinski, Cornelia Mossal, Christiane Petzold,
Pfarrerin Beatrice Rummel, Pfarrer Hans-Jörg Rummel (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss: 18. August 2026; für nächste Ausgabe: 1. November 2026

Satz, Layout: Matthias Dohlenburg; Titel/Icons: Agentur Mummert Media

Druck: addprint® AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Bannewitz

Den Inhalt der namentlich gezeichneten Artikel verantworten die Autoren selbst. Er stimmt nicht automatisch mit der Meinung der Redaktion überein.

Relative Zweisamkeit

Die Einladung zu einer Silberhochzeit erinnerte mich vor kurzem wieder an die seltsamen Anachronismen dieses Konstrukts, gegen das selbst Einsteins Relativitätstheorie verblasst. Das beginnt schon bei der im Nachhinein völlig unnötigen Hektik beim Start. Es bleibt ja ein Leben lang der/dieselbe. Wobei das an sich komplett falsch ist, denn natürlich bleibt der Partner eben gerade nicht derselbe. Beispielsweise erneuern sich seine Magenschleimhäute alle drei bis fünf Tage. Da ist die Hochzeitstorte gerade erst verdaut, schon hat der Ehegatte einen anderen Magen. Unsere oberste Hautschicht hält gerade einmal vier Wochen. Da streichelt man also bereits in den Flitterwochen einen ganz anderen Menschen. Das Einzige, was nicht ständig gewechselt wird, sind die Nerven. Die kann man höchstens verlieren. Physiologisch gesehen hat man es im Innenverhältnis der Ehe also ständig mit einem neuen Menschen zu tun.

Apropos Einstein: In seinem berühmten Eisenbahn-Gedankenexperiment verläuft ja die Zeit innerhalb eines fahrenden Zuges langsamer als bei einem außenstehenden Betrachter. Aber über dieses quasi-eheliche Phänomen wird man vorab nirgends aufgeklärt. Während nämlich draußen in der vorbeisausenden Welt das Leben tobt, dehnt sich im Ehezugabteil die Zeit ins Unendliche: Wann werde ich wieder einmal ausschlafen können? Wann sind die Kinder endlich aus den Windeln raus? Wann kann ich

endlich mal wieder spontan ins Kino gehen? Wann lernt der endlich, dass die Spülmaschine sich nicht von selbst ausräumt? – Eine Ehe macht die Relativität der Zeit erlebbar. So erklärt sich wahrscheinlich auch, warum manche Paare sogar nach 25 Jahren behaupten, sie wären verliebt wie am ersten Tag. Ehe-Uhren ticken einfach anders.

Weitere Zeitverschiebungen sind ebenfalls Ehe-immanent. Wenn sich die eine Ehehälfte Zeit für Zweisamkeit nehmen möchte, hat die andere gerade mit der Steuererklärung zu tun. Wenn beide einen gemeinsamen Familienausflug planen, haben die Kinder keinen Bock oder Halsschmerzen. Wenn der Kurzurlaub ansteht, kommt die Dienstreise dazwischen. Wenn Zeit für den Einen ist, fehlt der Andere – in einer Ehe ist nichts synchron.

Aber wer jetzt den voreiligen Schlussstrich zieht, die Ehe sei deshalb zum familiären Zusammenleben doch nicht so recht geeignet, dem muss ich leider mitteilen, dass wir gar keine andere Wahl haben. Denn seit Moses damals vom Berg Sinai herabstieg, gelten nun mal die Regeln vom Chef. Die Moses bestätigte, als er damals den Menschen zurief, er hätte eine gute und eine schlechte Nachricht mitgebracht. Die Gute wollten die Leute zuerst wissen. Moses: Ich habe IHN auf nur noch zehn Verbote runtergehandelt. Jubel brach aus und verstummte gleich wieder, denn Moses fuhr fort: Ehebruch ist immer noch mit dabei!

Traugott



Das Titelbild zeigt den Altarraum
der Matthäuskirche

**„Als nun ein Platzregen fiel und die
Wasser kamen und die Winde
wehten und stießen an das Haus, fiel
es doch nicht ein; denn es war auf
Fels gegründet.“
Matthäus 7, 25**